

GEHÖLZKRANKHEITEN

KIEFER

Dothistroma septosporum

SYMPTOME

Erste Symptome werden oft mit Saugstellen von Insekten verwechselt. Es sind hellgrüne und schließlich verbräunende Flecken. Bei *Pinus nigra* werden sie im mittleren Teil der Nadeln ausgebildet und haben 1 bis 2 mm breite rotbraune Bänder. Bei *Pinus mugo* geht die Verfärbung von der Nadelspitze aus. Die Nadeln können bei Mehrfachinfektionen absterben, bleiben jedoch noch eine Weile an den Zweigen haften.

SCHADORGANISMUS

Bei diesjährigen und einjährigen Nadeln werden die Konidiomata ausgebildet. Diese sind dunkelrot bis schwärzlich gefärbt ca. 0,2 bis 0,6 mm lang und ca. 0,3 mm breit. Wenn sie reifen wird die Epidermis nach oben gewölbt und schließlich bricht diese auf. In den Stromata werden die Pyknidien des Pilzes gebildet, die weiß erscheinen. In den Pyknidien werden die Konidien gebildet. Diese sind farblos, lang gestreckt und ein wenig gebogen und messen 20-36 x 2,5 µm. Sie sind meist zweizellig, selten drei- und vierzellig.

Auf ein- und zweijährigen abgestorbenen Nadeln, hauptsächlich bei *Pinus nigra*, wird die sexuelle Form (*Mycosphaerella pini*) des Pilzes gebildet. Die Askomata enthalten Asci mit jeweils 8 zweizelligen Askosporen, die 12-14 x 3-3,5 µm messen.

GEGENMASSNAHMEN

Bei sehr starkem Befall und in Kulturen Bekämpfung mit Fungiziden.





Kondien, gefärbt

Fotos: A. Plenk, Wien